

Zeitschrift: Brugger Neujahrsblätter
Herausgeber: Kulturgesellschaft des Bezirks Brugg
Band: 68 (1958)

Rubrik: Was der Chronist zu berichten weiss

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Was der Chronist zu berichten weiß

Januar bis Dezember 1957

Januar 1957. – Am 3. Januar erscheint das „Brugger Tagblatt“ erstmals in Antiquaschrift. – Das Rettungskorps Brugg wählt zum neuen Korpschef anstelle des zurücktretenden Emil Häfliger den bisherigen Vizechef Ernst Heuberger. – Neuer Platzkommandant von Brugg wird Oberstlt. K. Oehler in Aarau. – In diesen Tagen ist die Aare oberhalb des Dachwehrs zugefroren. Der frühere EW-Kanal ist zu einem Eisfeld geworden. – Am 26. Januar stirbt 81-jährig in Villigen David Baumann, gewesener Gemeindeammann und Grossrat.

Februar. – Der Liquidator der Erbschaft von Frau Direktor Rosa Bircher-Steiner übermacht der Gemeinde Brugg in Vollziehung der letztwilligen Verfügung den Betrag von Fr. 30 000, der als Stipendienfonds dem Einwohnerlegatenfonds zugewiesen wird. – Auf der Habsburg werden über 100 Sappeure und Pontoniere zu Unteroffizieren befördert. – Die Generalversammlung der Aarg. Hypothekenbank vom 9. Februar beschließt, dem Verwaltungsrat Fr. 20 000 zur Verwendung für gemeinnützige Zwecke zur Verfügung zu stellen. – Auf dem Birrfeld kommt es zu einem Flugzeugabsturz, bei dem der Pilot Ernst Pichler aus Zürich tödlich verunglückt. – Im Hotel Füchslin wird den über 30 ungarischen Flüchtlingen, die sich in Brugg und Umgebung aufhalten, ein Empfang durch den Gemeinnützigen Frauenverein bereitet. – Die Frauenliga des Bezirks Brugg zur Bekämpfung der Tuberkulose tagt im „Bären“ in Birt. Die Gesamtzahl der im Bezirk betreuten Personen belief sich auf fast 700. – In Schinznach-Bad stirbt Gemeindeammann Jakob Werder, der seit der Jahrhundertwende im Dienste der Gemeinde stand. – Starke Regenfälle führen zu Hochwasser.

März. – Am 2. März gratuliert die Lokalpresse Prof. Dr. O. Howald zu dessen 60. Geburtstag. – Die Brugger Fastnacht geht ohne öffentlichen Umzug vorüber. – Der Gemeinnützige Frauenverein Brugg erstattet an der Jahresversammlung vom 14. März Bericht über seine stille, aber segensreiche Tätigkeit. – In Wettswil a. Albis stirbt Dr. med. Ernst Beck, im 64. Altersjahr. Er besaß früher eine Praxis in Brugg. – Die Landw. Winterschule schließt am 20. März ihren Unterricht. Sie beherbergte nurmehr 76 Schüler gegenüber 130 vor einem Jahr, weil unterdessen die Landwirtschaftsschulen Frick und Muri eröffnet wurden. – Der Brugger Gemeinderat beschließt, die alten Häusernamen an der Hauptstraße den heutigen Gebäudeeigentümern bekanntzugeben und sie einzuladen, gelegentlich diese Namen wieder anzubringen. – Als neue Grossräte im Bezirk Brugg werden gewählt: Dr. Eugen Rohr, Brugg, Pfister Hans, Schinznach-Bad, Zulauf Ernst, Schinznach-Dorf, und Hans Geißmann-Märki, Mandach. – Auf dem Schießplatz Eichwald ob Effingen-Zeihen wird eine Panzerabwehr-Demonstration durchgeführt, der viel Volk beiwohnt. – Über das letzte Wochenende im März wird mit Erfolg ein Basar für das Schulhaus Unterbözberg veranstaltet. – Die Kabelwerke Brugg AG. weißen ihr neues Verwaltungsgebäude, das als Hochhaus (Projektverfasser: Carl Froelich) erstellt wurde, festlich ein. – Auch die

Einweihung des neuen Schulhauses Dohlenzelg in Windisch erfolgt in feierlichem Rahmen.

April. — Am 4. April stirbt in Bad Homburg, wo er Heilung suchte, Albert Hüni, Dipl. ing. agr., Vorsteher der Abteilung Rentabilitätserhebungen des Schweiz. Bauernverbandes. — Am 5. und 6. April finden die Schlußexamens der Ober- und Sekundarschule sowie der Bezirksschule statt. — Die Regionalplanungsgruppe Birrfeld ladet die Gemeinden zu einer Diskussionstagung betreffend Autobahn durch das Birrfeld ein. — Im Kino „Excelsior“ wird der neue Aargauer Werbefilm „Verträumte Winkel – Offene Tore“ im Beisein der Regierungsräte Dr. Kim und Dr. Hausherr unter dem Patronat der Aarg. Verkehrsvereinigung erstmals aufgeführt. — Dr. med. Josef Ledergerber, seit 1916 Arzt in Brugg, stirbt im 77. Altersjahr. — Die auf den 26. April angesetzte Brugger Gemeindeversammlung ist nicht verhandlungsfähig, es fehlen zum nötigen Quorum rund 20 Stimmbürger. — Beim Erweiterungsbau des Effingerhofes kommen Teile der alten Stadtmauer zum Vorschein. — Mit einer Eingabe vom 29. April an die Studienkommission für ein Kantonales Technikum bewirbt sich der Gemeinderat Brugg in aller Form um den Sitz des zu gründenden Technikums.

Mai. — Samstag, den 4. Mai, führt die Genie-RS auf der Aare Demonstrationen und im Schachen eine Ausstellung von Genie-Material durch. — Im Pfarrhausgarten in Veltheim stößt man bei Grabungen auf römische Mauerzüge und verschiedene Fundgegenstände. — Am 5. Mai finden die Bezirkswahlen statt. — Am Vortag der Brugger Springkonkurrenz wird eine neue, in Beton erstellte Zuschauertribüne eingeweiht. Gemeindeammann Albert Süß, Villigen, vollzieht den Einweihungsakt in Anwesenheit von Behörden und Vertretern des Kavallerie-Reitvereins Brugg und Umgebung. — Frosteinwirkungen haben den Obst- und Weinbau schwer geschädigt. — An der Brugger Gemeindeversammlung vom 28. Juni wird ein Projektkredit für ein Gewerbeschulhaus abgelehnt. Dagegen bewilligt die Versammlung einen Baukredit von Fr. 622 000 für eine neue Badeanlage in Altenburg.

Juni. — Am ersten Junisonntag begeht die Gesellschaft Pro Vindonissa das Jubiläum ihres 60jährigen Bestehens. Konservator Dr. R. Fellmann zeigt in Lichtbildern die neuesten Ausgrabungen, die zur Entdeckung des Hauptgebäudes, der sog. Principia, geführt haben. Unter den neuernannten Ehrenmitgliedern figuriert auch Direktor W. Dübi, Brugg. — Mittwoch, den 5. Juni, konzertiert der Brugger Frauenchor in der Aula des Freudensteinschulhauses. — Am 7. Juni wird Prof. O. Howald, Brugg, zum Ehrendoktor der Hochschule für Bodenkultur in Wien ernannt. — Am 15./16. Juni wickelt sich in Effingen ein erfreulich stark besuchtes Landfest zugunsten des Erziehungsheims ab. — Auf dem Birrfeld werden die BBC-Bauten in Angriff genommen. — Am 16. Juni findet auf Schloß Habsburg ein Landjugendtag statt. — Am 22./23. Juni tagen die schweizerischen Urgeschichtsforscher in Brugg und feiern in Anwesenheit von Bundesrat Etter ihr 50. Gesellschaftsjubiläum. — Villigen beherbergt am 23. Juni den Bezirkssängertag. — Am 24. Juni versammelt sich die Reformierte Synode des Kantons Aargau in der Kirche zu Birr. — Samstag und Sonntag, den 29./30. Juni, erlebt

Schinznach-Dorf ein glanzvolles Gauturnfest. – In der Arena des Amphitheaters Vindonissa werden die Tanzdarbietungen des Schweiz. Trachtenverbandes und die begeisternden Worte des Leiters Dr. Ernst Laur beifällig aufgenommen.

Juli. – Die verschiedenen gemeinnützigen Institutionen des Bezirks versammeln sich am 1. Juli in der „Sonne“ in Windisch, um über ihre Arbeit im Laufe des Jahres Rechenschaft abzulegen. – Das Bezirksspital Brugg unterbreitet den Jahresbericht. Die höchste Patientenzahl betrug 88. Im Bericht werden auch die Vergabungen und außerordentlichen Spenden bekanntgegeben, so u. a. Fr. 75 000 aus der Erbschaft Dr. A. Keller für die neue Röntgenanlage. – Anfangs Juli ereignen sich beim Baden in der Aare zwei tragische Unglücksfälle. – In Unterbözberg wird am 7. Juli das neue Schulhaus mit Turnhalle feierlich eingeweiht. Verfasser des Projektes: Carl Froelich, Brugg – Das Aarg. Gewerkschaftskartell begeht in festlichem Rahmen im Roten Haus das Jubiläum seines 50jährigen Bestehens. – Rund 70 Angehörige des Belart-Geschlechts treffen sich in ihrer Vaterstadt Brugg. – Am Brugger Rutenzug hält Fürsprech Dr. R. Mühlbach die Jugendfestrede. – Die Stadtmusik Brugg kehrt vom Eidg. Musikfest in Zürich mit einem Silberlorbeer (1. Klasse) zurück. Das Banner der Musikgesellschaft „Eintracht“ Windisch ist in der gleichen Stärkeklasse mit einem Goldlorbeer geschmückt. Kränze mit Goldlorbeer holen sich auch die Musikgesellschaften von Lupfig und Schinznach-Dorf in der 3. und 4. Kategorie. – In Brugg-Windisch wird ein Ostschweizerverein gegründet. – In der Klosterkirche Königsfelden werden Unteroffiziere brevetiert. – Beim Absenden am Kantonalschützenfest in Möhlin erhalten die Standschützen Brugg in der 1. Kategorie einen Goldlorbeer.

August. – Im Amphitheater spricht Großrat Ernst Haller aus Windisch zum 1. August. – Sonntag, den 4. August, begeht der Aarg. Radfahrer-Bund in Brugg sein goldenes Jubiläum mit einem prächtigen Blumenkorso. – Im Roten Haus erfreut ein spanischer und Tessiner Tanz- und Singabend zahlreiche Besucher. – Am 17. August wird in der Lokalpresse daran erinnert, daß vor 50 Jahren, im August 1907, im Amphitheater Vindonissa erstmals „Die Braut von Messina“ als Freilichtspiel aufgeführt wurde. – Am 21. August stirbt, 79 Jahre alt, in Windisch Hans Rohr, alt Baumeister, alt Bezirksrichter und alt Großrat. – Der Brugger Orchesterverein veranstaltet am 28. August eine Serenade in der Klosterkirche Königsfelden. – Samstag, den 31. August, wird der Neubau (Projekt: W. Hunziker) des Urech'schen Kinderspitals und Reformierten Kinderheims im Wildenrain feierlich seiner Bestimmung übergeben.

September. – Am ersten Sonntag dieses Monats wird das neue Schulhaus in Hausen eingeweiht (Projektverfasser: Carl Froelich). – In Brugg treffen sich erstmals Archäologen aus zwölf Ländern zu einer Tagung auf dem Gebiet der römischen Keramik. – Die Landw. Haushaltungsschule schließt ihren Sommerkurs mit nur 14 Schülerinnen. – In Brugg wird das 120 Jahre alte, im klassizistischen Stil erbaute sog. Rauber-Haus abgebrochen. – Am 20. September findet die Abgabe der Fahnen und Standarten der Truppen der Grenzbrigade 5 in Anwesenheit der Aargauer Regierung im Freudenstein statt. – Die Gesellschaft Pro Vindonissa besucht die Römerausstellung in Basel. – Am 28./29. September

wird eine prächtige Blumenschau im Saal zum Roten Haus mit Blumenball arrangiert. – Bei den Stadtratswahlen vom 30. September in Brugg werden die bisherigen fünf Mitglieder des Gemeinderates ehrenvoll in ihrem Amt bestätigt. – In Hausen findet ein Kreisspieltag der Turner statt.

Oktober. – Anfangs Oktober 1957 fuhr die erste Bahnpost von Zürich nach Brugg. – Das Brugger Kadettenkorps macht den Herbstausmarsch in die Gegend von Neuenburg. – Am Brugger Waldumgang wird ein neuer Waldweg von rund 700 Meter Länge im Männlisgrund offiziell übergeben. – Vier Tage lang, vom 10. bis 14. Oktober, lockt die Brugger Werbeausstellung, BRUWA 1957, auf der Schützenmatte rund 6000 Besucher an. – Wegen starkem Auftreten der sog. Asiatischen Grippe wird für das Bezirksspital eine Besuchssperre verfügt. Aus dem gleichen Grunde werden die Schulferien verlängert. – Am ersten Jahrestag der ungarischen Erhebung wird auch in Brugg eine Gedenkstunde veranstaltet. – In Hausen wird eine bis anhin unbekannte Wasserleitung eines römischen Gutshofes entdeckt. – In Unterbözberg stirbt alt Lehrer Adolf Werder, der von 1907 bis 1946 an der Schule tätig war.

November. – Zum neuen Direktor des Schweiz. Bauernverbandes und zum Schweiz. Bauernsekretär wird anstelle des zurücktretenden Dr. Ernst Jaggi Adjunkt René Juri, ing. agr., gewählt. Zum Vizedirektor rückt Dr. W. Neukomm auf. – Am 5. November stirbt während eines Kuraufenthaltes in Oesterreich Lehrer Rudolf Hediger in Birr. – Am 7. November stellt sich in Begleitung seines Arbeitsgebers der Raubmörder Max Märki, Gipser, in Brugg, der zusammen mit einer Komplizin am 19. Oktober die furchtbare Tat an Peter Stadelmann in Baden begangen hat. – In der reformierten Stadtkirche hält Pfarrer Emanuel Bach, der nach Amerika auswandert, die Abschiedspredigt. – Am 18. November wird in Brugg die neue Post im neuen PTT-Gebäude westlich des Eisiplatzes eröffnet. – Am 28. November kann der neue Fußgängersteg über die SBB-Reussbrücke Brugg–Turgi dem Verkehr übergeben werden. – Ueber das letzte November-Wochenende tritt der Brugger Cäcilienverein mit der Aufführung von Haydns „Jahreszeiten“ unter der Leitung von Albert Barth zweimal in der Stadtkirche auf, wobei ihm ein großer musikalischer und Publikumserfolg beschieden ist. – Am 30. November tagt in der zukünftigen „Hafenstadt“ Brugg der Rhone-Rhein-Schiffahrtsverband.

Dezember. – Die Brugger Feuerwehr demonstriert die neue, 25 Meter hohe, Autodrehleiter. – Am 7. Dezember tagt in Brugg die „Tierärztliche Vereinigung für Fleischhygiene“ und besichtigt den neuen Schlachthof. – Die Brugger Gemeindeversammlung beschließt Projektkredite für ein Gewerbeschulhaus und die Umgestaltung der Schieß- und Sportanlagen im Schachen. – Am 17. Dezember waren 500 Jahre verflossen seit der Ausstellung eines Freiheitsbriefes an die Brugger Pfeiferbruderschaft durch den Rat in Bern. – Die Ortsbürgergemeinde Windisch ernennt alt Lehrer Fritz Keller in Anerkennung seiner kulturellen und lokalhistorischen Verdienste zum Ehrenbürger. – Das Jahr 1957 geht zufolge Lancierung der ersten Erdsatelliten durch die Russen als „Sputnikjahr“ in die Geschichte ein.

L. Bader